Gestein, selbst an den offen liegenden Uferterrassen, mit Ausnahme der westlichen, dem Ural benachbarten Flussthäler.

Was hauptsächlich das Tobolskische Gebiet charakterisirt, sind die riesigen, undurchdringlichen Waldflächen von Nadelholz, die nur stellenweise von mit Gestrüpp bedeckten lichten Stellen und Moorsümpfen unterbrochen werden. Der Flächenraum, den die Wälder bedecken, beträgt hier über 20 Millionen Desjätinen, also 80 Procent des Flächenraumes des ganzen Gebietes. Es ist selbstverständlich, dass sich hier nur eine ziemlich spärliche Bevölkerung bilden konnte, obgleich dieses Gebiet an dem Hauptwasserwege Westsibiriens liegt und sich hier die russische Bevölkerung früher ansiedelte als in den übrigen Gebieten. Eine Bevölkerung von 450 000 Menschen ist auf einem Terrain wie Grossbritannien vertheilt und beträgt daher nur 85 Menschen auf die Quadratmeile, erreicht also nicht einmal die Bevölkerungs-Dichtigkeit des Baraba-Gebietes. Das Aussaatterrain der Bevölkerung beträgt hier 370 000 Desjätinen, d. h. weniger als 2 Procent des Flächeninhaltes des Gebietes. Ein solches Verhältniss ist ganz naturgemäss, da der Ackerbau nur an wenigen dazu passenden Orten inmitten der riesigen Waldflächen betrieben werden kann. Unter diesen Umständen bietet das Tobolskische Gebiet für eine dichtere Bevölkerung weniger günstige Bedingungen als selbst das Baraba-Gebiet. Es treten den Bodenverhältnissen gemäss hier der Ackerbau und die Viehzucht weit zurück gegen die Ausbeutung des Waldes, gegen Jagd und Fischfang, und alle diese Beschäftigungen bedürfen eines weit grösseren Betriebsfeldes als Ackerbau und Viehzucht. Es kann sich somit auch bei den allergünstigsten Kolonisations-Verhältnissen hier keine dichte Bevölkerung bilden. Zu bemerken ist noch, dass während in den zuerst beschriebenen beiden Gebieten die russische Einwanderung die Eingeborenen des Landes fast vollkommen verdrängt hat, sich hier in den Wäldern noch 32 000 Eingeborene erhalten haben, diese also ungefähr gegen 7 Procent der Gesammtbevölkerung des Gebietes ausmachen.

Oestlich von den hier betrachteten Gebieten liegt noch ein Gebiet, welches von der grossen Poststrasse und der grossen westsibirischen Wasserstrasse durchschnitten wird und zu Westsibirien gehört, dies sind die zum Tomskischen Gouvernement gehörenden Kreise Tomsk (ausser dem Narym-Distrikt) und Mariinsk), welches wir nach dem hier sich befindlichen ältesten